

Geduldiger Indie-Folk

Das Horizonte-Festival in Bremervörde rückt näher und damit auch ein halbes Heimspiel: Wenn am Sonnabend, 21. Januar, „**Someday Jacob**“ die Bühne im Ratssaal betreten, ist das für Sänger, Gitarrist und Songschreiber Jörn Schlüter eine Rückkehr zu seinen – auch musikalischen – Wurzeln. Der Musiker, der seit gefühlten Ewigkeiten in Bremen wohnt, ist ein gebürtiger Bremervörder.

Someday Jacob, die von Schlüter vor einigen Jahren gegründete Indie-Rock Band aus Hamburg und Bremen, ist dem Status „Geheimtipp“ längst entwachsen. Eine stetig wachsende Fanbasis und großartige Kritiken der Fachpresse sprechen für sich. Bereits ihr 2012 veröffentlichtes Debütalbum „Morning Comes“ beeindruckte mit souveränem Indie-Folk und brachte die Band auf über 200 Bühnen in Deutschland, Holland und Großbritannien – ein rasanter Aufstieg. Doch geht es bei Someday Jacob nicht um Eile. Nicht um den letzten Schrei.

Passend dazu erschien 2015 ihr aktuelles Album „It might take a while“. Der Tonträger ist ein Konterpunkt gegen alles Hastige und Zeitgetriebene. Gegen die Panik, irgendetwas zu verpassen und zum richtigen Zeitpunkt am falschen Ort zu sein. Für das Album arbeiteten Someday Jacob mit Vance Powell zusammen, der bereits vierfach den Grammy gewonnen hat und mit Bands wie Kings of Leon und The White Stripes im Studio stand.

Das allein wäre schon ein Ausrufezeichen, doch holte man sich



Sie sind **Someday Jacob**: Jörn Schlüter (rechts) sowie seine Mitstreiter Uli Kringler (von links; Gitarre, Banjo), Martin Denzin (Schlagzeug) und Manuel Steinhoff (Bass).

Foto: bz

Auf einen Blick

- **Was:** Someday Jacob, Konzert im Rahmen des Horizonte-Festivals 2017
- **Wann:** Sonnabend, 21. Januar
- **Wo:** Ratssaal Bremervörde
- **Karten:** im Vorverkauf für 20 Euro bei der Buchhandlung Morgenstern, der Tourist-Information Bremervörde sowie online im Ticket-Shop der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde (www.spkrb.de)
- **Weitere Horizonte-Termine:** 29. Januar: „Mord am Mikro! – ein Mitmachkrimi“, 5. Februar: Henning Venske, „Der Jahresrückblick“, 10. Februar: „Odeville“, Deutsch-Rock aus Hamburg, 15. Februar: „Aris Quartett“, Klassik-Konzert, 25. Februar: „Roger Pabst & his Frank-Sinatra-Show“

mit Richard Dodd noch einen Meister seines Faches mit ins Boot. Ebenfalls mit diversen Grammy-Auszeichnungen geehrt, kann er Künstler wie Robbie Williams, Tom Petty And The Heartbreakers und George Harrison zu seinen „Schützlingen“ zählen. Das Resultat dieser Zusammenarbeit fasst die Musikzeitschrift Intro perfekt zusammen: „So ein songwriterisch gelungenes Folk-rock-Album hat man aus deutschen Landen schon lange nicht mehr bekommen. Wenn über-

haupt jemals.“ Someday Jacob lieferten feinsten Folk-Rock amerikanischer Prägung, verspricht ihre Agentur und setzt noch einen drauf: „Mitreißend und in Perfektion. Das schaffen außerhalb Amerikas nicht eben viele Künstler. Die Musik von Someday Jacob braucht nur wenige Sekunden und das Herz des Hörers ist getroffen.“

Am Sonnabend, 21. Januar, 20 Uhr, dürfen sich alle Musikfreunde eine entspannte Auszeit nehmen und mit Someday Jacob auf

die Reise an die US-amerikanische Westküste gehen.

Die Horizonte-Veranstalter, der Verein „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“ sowie die Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH – freuen sich auf das „halbe Heimspiel“ in der Ostestad. In diesem Zusammenhang danken sie nochmal ihrem Sponsor, der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, für die freundliche Unterstützung des Projektes. (bz/alg)